



Laudato Si' – Schöpfung: Geschenk und Verantwortung

Schwabering 26. Oktober 2017

**Kirchliches
Umweltmanagement**
glaubwürdig . nachhaltig . wirtschaftlich



Der von den Kindern geliehene Planet



http://www.wwf.de/filesadmin/user_upi/00d/Bilder/Z200-LPR-Ani-mation-Hes-der-uno-egrenst.gif

**Kirchliches
Umweltmanagement**
glaubwürdig . nachhaltig . wirtschaftlich



Problemlage

Two realistic depictions of the Earth are shown in space, one slightly behind and to the right of the other, against a dark blue starry background. A black rectangular box is superimposed over the center of the two Earths.

Die Menschheit verbraucht bereits 1,6 Planeten

http://www.wwf.de/fileadmin/user_upload/Bilder/2200-LPR-Animation-Header-unbegrenzt.gif

**Kirchliches
Umweltmanagement**
glaubwürdig . nachhaltig . wirtschaftlich



Problemlage



Die Menschheit verbraucht bereits 1,6 Planeten

http://www.wwf.de/fileadmin/user_upload/Bilder/2200-LPR-Animation-Header-unbegrenzt.gif

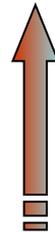
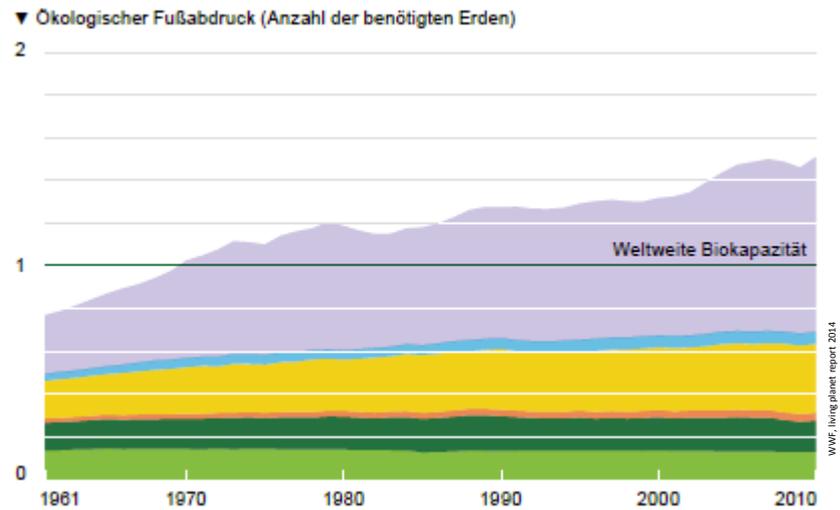
Deutschland

verbraucht umgerechnet die natürlichen Ressourcen von 2,6 Erden. Die Kirche ist ein Teil davon.



Problemlage

Ressourcenverbrauch



**Kirchliches
Umweltmanagement**
glaubwürdig · nachhaltig · wirtschaftlich

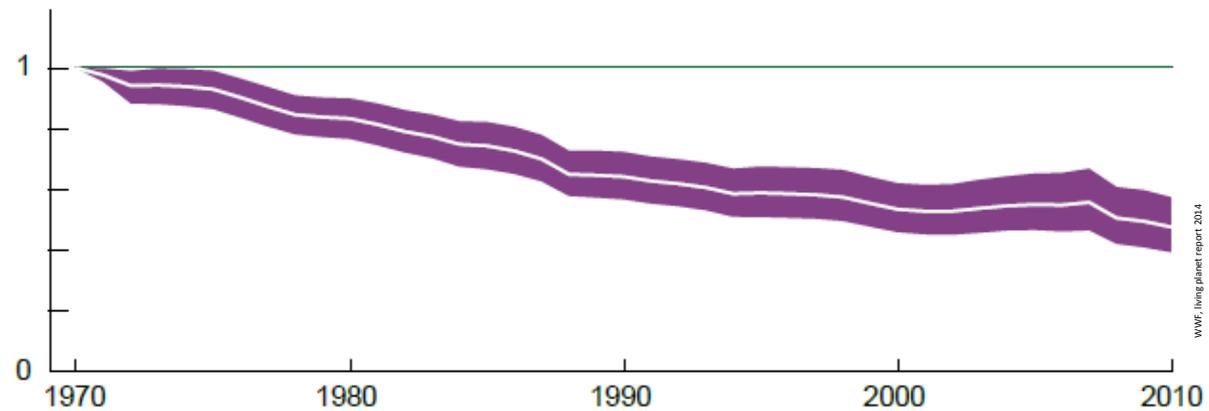


Problemlage

Biodiversität

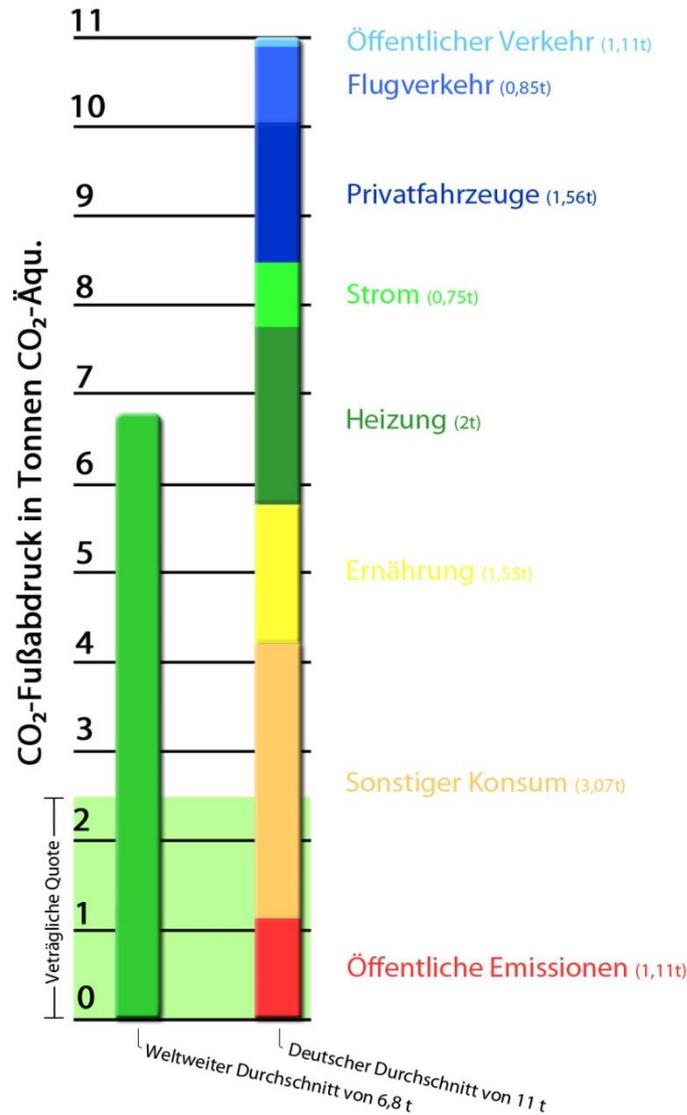
Verlauf des Living Planet Index

▼ Living Planet Index (1970 = 1)



Problemlage

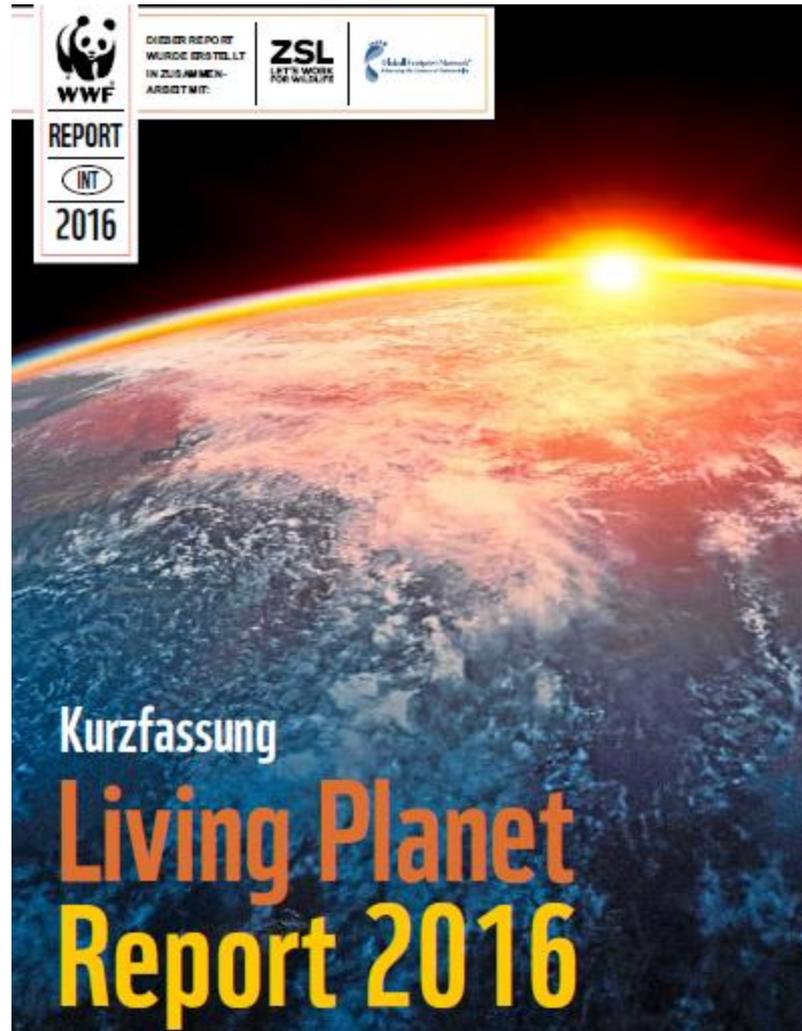
CO₂-Fußabdruck



**Kirchliches
Umweltmanagement**
glaubwürdig · nachhaltig · wirtschaftlich



Aktueller Erkenntnisstand weltweit



Kirchliches
Umweltmanagement
glaubwürdig · nachhaltig · wirtschaftlich

www.wwf

Papst Franziskus: Klimagipfel Nov. 2014

Die Zeit, um globale Lösungen für den Klimawandel und seine bedrohlichen Folgen zu finden, „läuft ab“, erinnerte der Papst in seiner Botschaft. Er sprach von einem „klaren, endgültigen und unaufschiebbaren ethischen Imperativ“, jetzt etwas zu tun, bevor es zu spät ist – und zwar mit „vereinten Kräften und ohne Rücksicht auf Einzelinteressen.“

Papst Franziskus zum Klimagipfel in Lima November 2014



„Laudato Si“: Ökologische Umkehr

Resümee

„Die Unachtsamkeit in dem Bemühen, eine angemessene Beziehung zu meinem Nächsten zu pflegen und zu erhalten, für den ich sorgen und den ich behüten muss, **zerstört meine innere Beziehung zu mir selbst, zu den anderen, zu Gott und zur Erde.**

Wenn alle diese Beziehungen vernachlässigt werden, wenn die Gerechtigkeit nicht mehr im Lande wohnt, dann – sagt uns die Bibel – ist das gesamte Leben in Gefahr.“ (70)

→ **Das ist die zentrale Motivation**
für die „ökologische Umkehr“,
für die Nachfolge im Evangelium
als Kontrastprogramm zum herrschenden System.



Kirchliches
Umweltmanagement
glaubwürdig · nachhaltig · wirtschaftlich



Wieso der Untertitel!?

Über die Sorge für das gemeinsame Haus

- **Verweis auf den besorgniserregenden Zustand des eine Globus, auf dem Menschen zusammen leben;**
- **Anspielung auf die Ursprungsbedeutung oikos, griechisch für: Haus, dem ersten Bestandteil des Wortes „Öko-logie“.**



Sehen

1. Kapitel:
Was unserem Haus
widerfährt

Urteilen

2. Kapitel:
Das Evangelium von
der Schöpfung

3. Kapitel:
Die menschliche
Wurzel der
ökologischen Krise

4. Kapitel:
Eine ganzheitliche
Ökologie

Handeln

5. Kapitel:
Leitlinien für
Orientierung und
Handeln

6. Kapitel:
Ökologische
Erziehung und
Spiritualität



„Laudato Si“: Aufbau und Struktur

„Laudato Si“: Inhalte der Kapitel (246 Nr.)

Einleitung (Nr. 1-16)

Kap.1: Was unserem Haus widerfährt (Nr. 17-61)

Umweltverschmutzung und Klimawandel

Wasserfrage

Verlust der biologischen Vielfalt

Verschlechterung der Lebensqualität und sozialer Niedergang

Weltweite soziale Ungerechtigkeit

Die Schwäche der Reaktionen

Unterschiedlichkeit der Meinungen

Kap.2: Das Evangelium von der Schöpfung (Nr. 62-100)

[mit eigener Begründung: umfassende Sicht auf Wirklichkeit
bedarf auch der Religion]

Bibeltheologische Meditation

Kerninhalte des dogmatischen Traktats Schöpfungstheologie



„Laudato Si“: Inhalte der Kapitel (246 Nr.)

Kap.3: Die menschliche Wurzel der ökologischen Krise (Nr. 101-136)

Kulturanthropologische Systemkritik:

Technik, Macht, Markt , „technokratisches Paradigma“, „despotischer Anthropozentrismus“

weitere Themen: u.a. Arbeit, Bioethik, Vorzüge kleinbäuerlicher Landwirtschaft, ...

Kap.4: Eine ganzheitliche Ökologie (der eigene Ansatz) (Nr. 137-162)

„Die Ökologie untersucht die Beziehungen zwischen den lebenden Organismen und der Umwelt, in der sie sich entwickeln.“

Umweltökologie

Wirtschaftsökologie

Sozialökologie (von der Familie bis zur intern. Ebene)

Kulturökologie (kulturelle Reichtümer der Menschheit, lokale Kulturen versus globalisierte Einheitskultur)

Ökologie des Alltagslebens & Humanökologie

Gemeinwohl & generationenübergreifende Gerechtigkeit



„Laudato Si“: Inhalte der Kapitel (246 Nr.)

Kap.5: Leitlinien für Orientierung und Handeln (Nr. 163-201)

internationale Politik, v.a. bzgl. *global governance*

nationale & lokale politische Konzepte

Dialog & Transparenz in den Entscheidungsprozessen

Ziel von Politik & Wirtschaft: volle menschliche Entfaltung

Die Religionen im Dialog mit den Wissenschaften

Kap. 6: Ökologische Erziehung und Spiritualität (Nr. 202-245)

gefordert: anderer Lebensstil

Erziehung zum Bündnis zwischen der Menschheit und der Umwelt

ökologische Umkehr, innerer Frieden, universale Geschwisterlichkeit,

Kultur der Achtsamkeit → „ökologische Spiritualität“

Abschlussgebete (Nr. 246)

Gebet für unsere Erde & Christliches Gebet mit der Schöpfung



„Laudato Si“: Appelle

- sich der eigenen **Verantwortung bewusst werden** (59, 68, 217)
- **Dialog und Vernetzung suchen** (u.a. 13, 14, 119): universale Solidarität (14)
- Nach **ganzheitlichen Lösungen** suchen (49, 139, 175)
- Sich bewusst werden, dass die eigene **Würde** auf dem Spiel steht (160) – und die aller Menschen (30, 43, 65, 193)
- kritische **Auseinandersetzung mit dem technokratischen Paradigma** = muss alles, was machbar ist, auch gemacht werden? (106-114)
- Auf **unterschiedlichen Ebenen** handeln – „ökologische Umkehr“:
 - Auf nationaler und lokaler Ebene (Nr. 180, 181): aktiv werden und dabei mitwirken, politische und ökonomische Rahmenbedingungen zu ändern
 - Auf persönlicher Ebene: im Alltag neue Gewohnheiten (Nr. 211), einen neuen Lebensstil entwickeln (222, 226)
 - Für die Kirche: Dialog fördern (61, 65), Sensibilisierung und Ermahnung der Gläubigen (221), Praxis einer „ökologischen Spiritualität“ (216 ff.)



„Laudato Si“: Wiederherstellung

Resümee

„...Wiederentdeckung und Achtung der Rhythmen, die durch die Hand des Schöpfers in die Natur eingeschrieben sind.“ (71)



Vom Reden allein kommt nicht das Himmelreich...

[vgl. 1 Kor]



**Kirchliches
Umweltmanagement**
glaubwürdig . nachhaltig . wirtschaftlich



Schöpfungsverantwortung konkret – Handlungsmöglichkeiten

FESTE & FEIERN

MOBILITÄT

ENERGIE

LEBENSMITTEL

BESCHAFFUNG

JUGENDARBEIT

...

...



Schöpfungsverantwortung konkret – Handlungsmöglichkeiten

Feste & Feiern



**SCHÖPFUNGSFREUNDLICH
(PFARR-) FESTE FEIERN**

Erfahrungen aus dem Pfarrfestwettbewerb 2015,
ergänzt durch Tipps von Experten

**Kirchliches
Umweltmanagement**
glaubwürdig . nachhaltig . wirtschaftlich



ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING

Schöpfungsverantwortung konkret – Handlungsmöglichkeiten

Mobilität

- **Betrifft Mitarbeitende und Gäste**
- **Dienstreisen, Fuhrparkgestaltung, Infrastruktur für „Eigenmobilität“**
- **Seelsorger teilen sich ein Elektroauto!?**
- **Erreichbarkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln?**
- **Information!, Abholdienst, Sammeltaxis...**
- **Ausflüge, Pilgerfahrten, Reisen!!!**



Schöpfungsverantwortung konkret – Handlungsmöglichkeiten

Mobilität



www.klima-kollekte.de

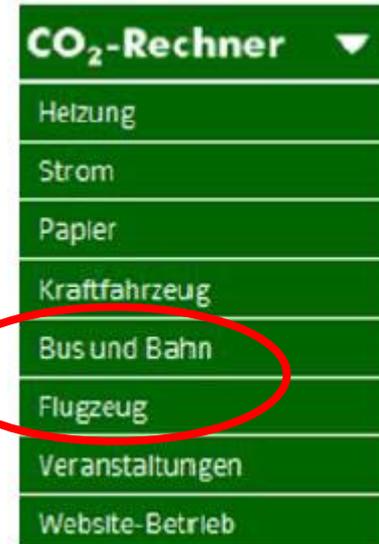
Kompensation:



Schöpfungsverantwortung konkret – Handlungsmöglichkeiten

Mobilität

Kompensation:



Klimaabgabe

€ je t CO₂

Betrag/Person

Flugreise Rom (0,42t CO₂)

23

9,66 EUR

Busreise Medjugorje
(0,06t CO₂)

23

1,38 EUR

Kirchliches
Umweltmanagement
glaubwürdig · nachhaltig · wirtschaftlich

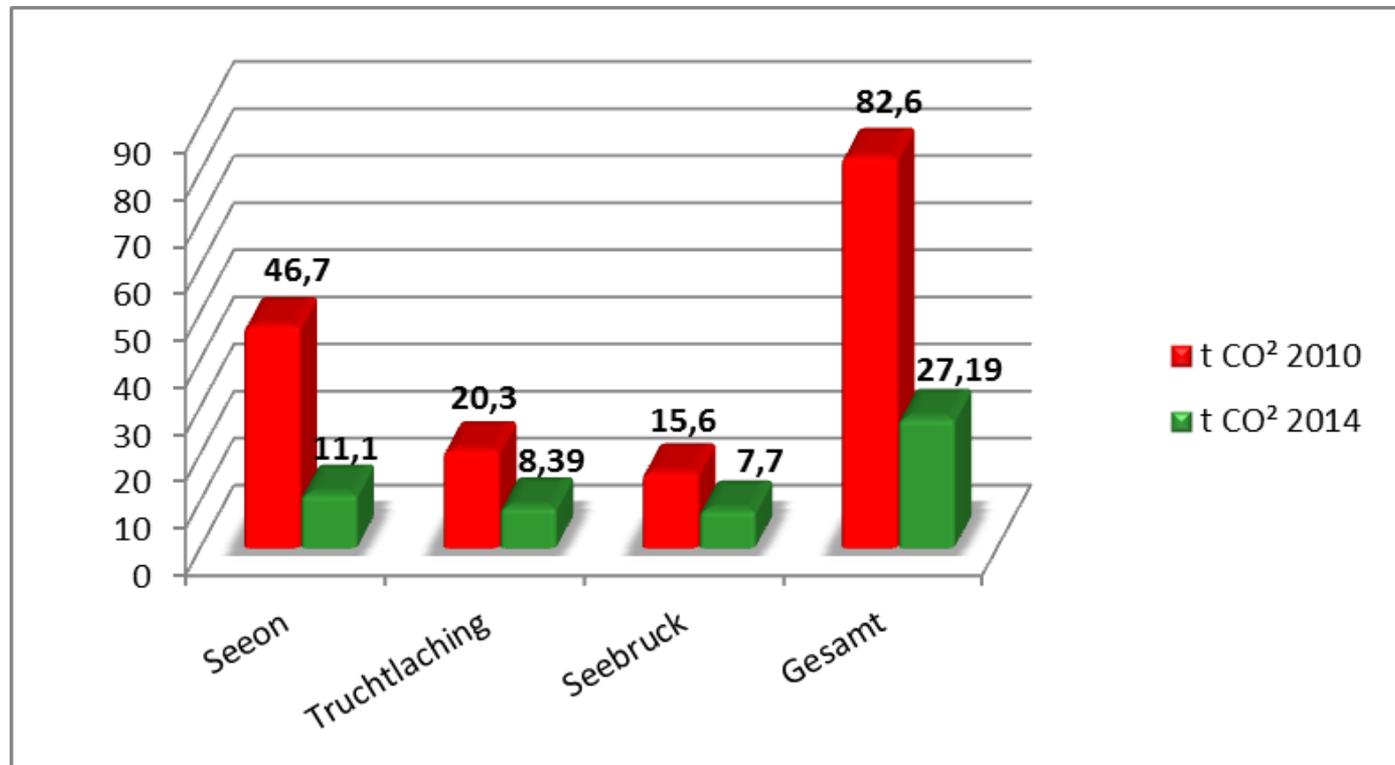


ERZDIOZESE MÜNCHEN
UND FREISING

Schöpfungsverantwortung konkret – Handlungsmöglichkeiten

Energie

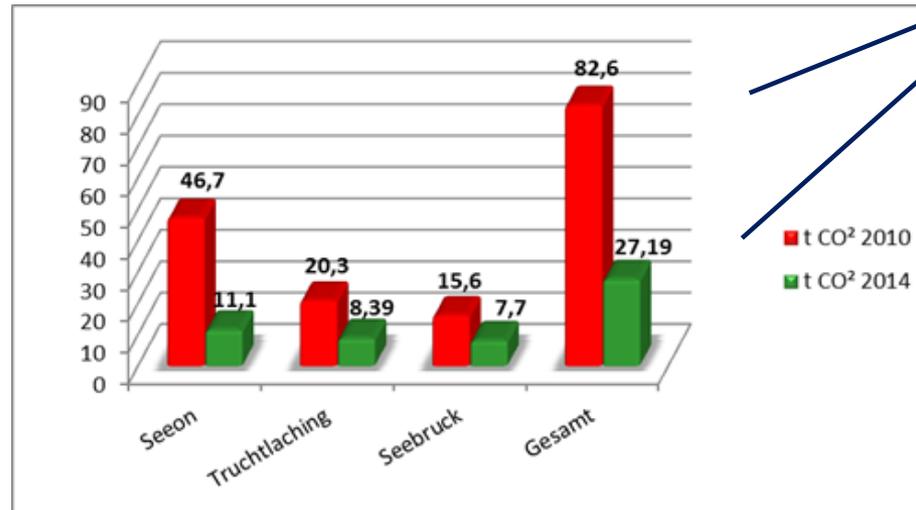
Senkung CO₂-Emission von 2010 bis 2014



Schöpfungsverantwortung konkret – Handlungsmöglichkeiten

Energie

**Geringinvestiv +
Nutzerverhalten**



Heizungs- und Verbrauchsoptimierung:

- Heizungsregelung
- Pumpeneinstellungen
- Hydraulischer Abgleich
- Kirchenheizung!

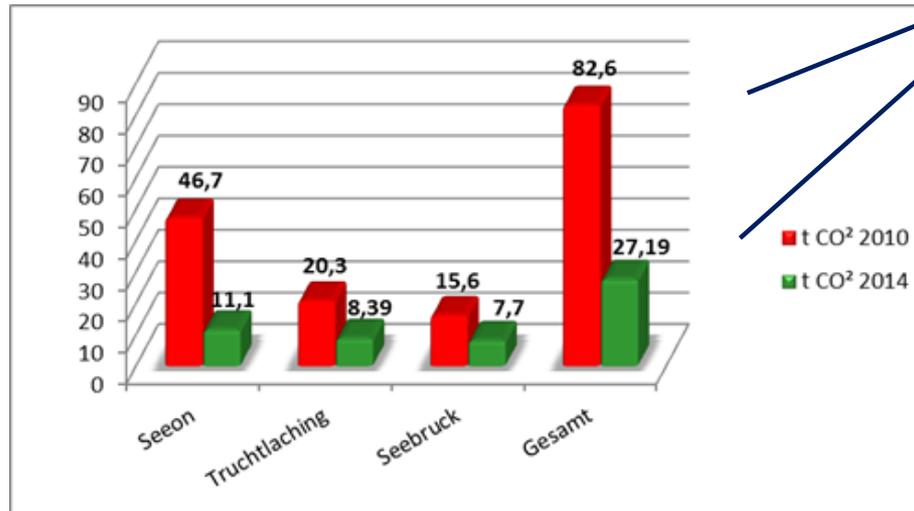


Schöpfungsverantwortung konkret – Handlungsmöglichkeiten

B
e
w
u
ß
t
s
e
i
n
s
b
i
l
d
u
n
g

Energie

Geringinvestiv +
Nutzerverhalten



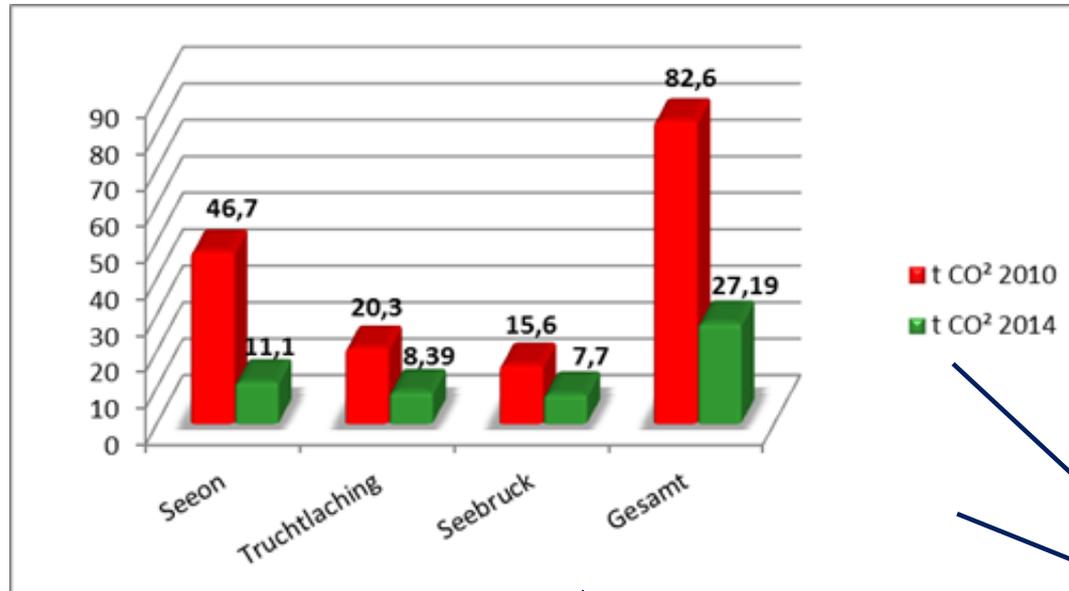
Heizungs- und Verbrauchsoptimierung:

- Heizungsregelung
- Pumpeneinstellungen
- Hydraulischer Abgleich
- Kirchenheizung!

Raumnutzung!

Schöpfungsverantwortung konkret – Handlungsmöglichkeiten

Energie



Strombezug

g CO₂ je kWh

Jahresbedarf
Pfarrverband
50.000 kWh

Emissionen "Normalstrom"

600

30.000 kg

Emissionen "Ökostrom"

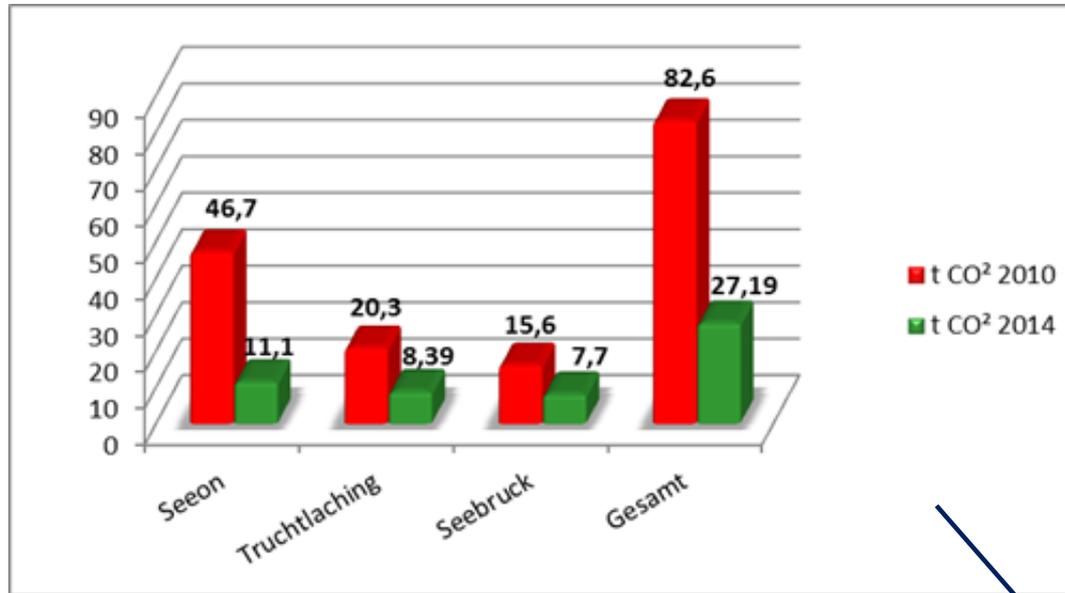
0

0

Umstellung
Ökostrom

Schöpfungsverantwortung konkret – Handlungsmöglichkeiten

Energie



Stand Ende 2014
Reduzierung des CO ₂ -Ausstoßes um 67%
Reduzierung des Energieverbrauchs um 20% (Strom), 18% (Wärmeenergie)

**Geringinvestiv +
Nutzerverhalten**

**Umstellung
Ökostrom**



Schöpfungsverantwortung konkret – Handlungsmöglichkeiten

Energie



NATURSTROM



**Kirchliches
Umweltmanagement**
glaubwürdig . nachhaltig . wirtschaftlich



Schöpfungsverantwortung konkret – Handlungsmöglichkeiten

Energie

- ✓ dimmbar
- ✓ hohe Energieeffizienz; mind. A+
- ✓ gute Farbwiedergabe
- ✓ hoher Lichtstromerhalt
- ✓ hohe Schaltfestigkeit
- ✓ geringe UV-Strahlung und elektromagnetische Felder
- ✓ geringe Abweichung der Farbtemperatur und Lichtfarbe
- ✓ quecksilberfrei

Die erste
LED-Lampe
mit dem
Blauen Engel



Carus LED-Lampen werden ausschließlich in Deutschland und umweltschonend hergestellt.



Schöpfungsverantwortung konkret – Handlungsmöglichkeiten

Lebensmittel



**Kirchliches
Umweltmanagement**
glaubwürdig · nachhaltig · wirtschaftlich

Schöpfungsverantwortung konkret – Handlungsmöglichkeiten

Lebensmittel



EINKAUFSRATGEBER

Fische und

<p>Alaska Seelachs  NW-Pazifik (W)</p> 	<p>Karpfen  EU (A)</p> 	<p>Scholle  Nordsee – Snurrewaden, Kiemennetze (W)  Ost-/Nordsee, O-Pazifik (W)  NO-Atlantik (außer Ost-/Nordsee) (W)</p> 
<p>Forelle  EU Bioaquakultur (A)  EU (A)  Südamerika (A), EU (W)</p> 	<p>Lachs  EU Bioaquakultur (A), O-Alaska (W)  EU (A), Kanada (W)  Chile (A), Ostsee (W)</p> 	<p>Thunfisch  Bonito: weltweit (W) außer W-Pazifik – Angelleinen (W) außer O-Pazifik – Langleinen, Ind. Ozean – Kiemennetze (W)  Gelbflossenthun: weltweit (W) außer W-Pazifik – Angelleinen (W) außer Atlantik/Ind. Ozean – Angelleinen, W-Pazifik – Ringwaden (W)  Großaugenthun: weltweit (W) außer Ind. Ozean – Ringwaden, Atlantik/Pazifik – Angelleinen (W)  Roter/Blauflossenthun: weltweit (A/W)  Weißer Thun: weltweit (W) außer Pazifik – Schleppangeln (W) außer Pazifik – Angelleinen (W)</p> 
<p>Garnele  Nordsee, NO-Arktis (W)  NO-, NW-Atlantik (W)</p> 	<p>Miesmuschel  Hängekulturen (A)  Bodenkulturen (A)  Bodenkulturen (A/W), Schleppnetze (W)</p> 	
<p>Garnele, Tropische  EU Bioaquakultur (A)  Asien, Südamerika (A)</p> 	<p>Makrele  NO-, O-Atlantik (W)  Mittelmeer (W)</p> 	
<p>Hering  Ost-/Nordsee, NO-Atlantik (W)</p> 	<p>Rotbarsch  NO-, NW-Atlantik (W)</p> 	
<p>Kabeljau  O-Ostsee, NO-Arktis (W)  W-Ostsee, NW-NO-Atlantik, Pazifik (W)</p> 	<p>Seelachs/Köhler  NO-Arktis (W)  NO-Atlantik (W)</p> 	

EU = Europa

A = Aquakultur, W = Wildfang

Kirchliches Umweltmanagement
 glaubwürdig · nachhaltig · wirtschaftlich

Schöpfungsverantwortung konkret – Handlungsmöglichkeiten

Lebensmittel

		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Salat	Batavia					F	F	F	F				
	Eichblatt					F	F	F	F				
	Eisberg					F	F	F	F				
	Kopfsalat					F	F	F					
	Feld- / Rapunzel	F	F		G	G				F	F	F	
	Lollo rot / grün					F	F	F	F				
	Löwenzahn					F	F	F					
	Radicchio	L	L				F	F	F	F	F	L	
	Äpfel	L	L	L	L	L	L	L	F	F	F	L	L
	Aprikosen						F	F					
Obst	Birnen						F	F	F				
	Brombeeren						F	F					
	Erdbeeren					F	F						
	Haselnüsse								F				
	Heidelbeeren					F	F	F	F				
	Himbeeren					F	F						
	Holunderbeeren							F	F				
	Johannisbeeren						F	F					
	Maronen								F				
	Mirabellen						F	F					
	Pfirsiche							F	F				
	Pflaumen							F	F				
	Preiselbeeren							F	F	F			
	Quitten								F	F			
	Rhabarber					F	F						
	Sauerkirschen						F	F	F				
	Stachelbeeren							F	F				
	Süßkirschen							F	F				
	Wassermelonen								F	F			
	Weintrauben								F	F			
Walnüsse									F				
Import Obst	Ananas												
	Apfelsinen												
	Avocados												
	Bananen												
	Clementinen												
	Grapefruits												
	Kiwis												
	Zitronen												

		Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
Gemüse	Auberginen							G	G	G	F	F	G
	Blumenkohl							F	F	F	F	F	
	Busch- / Stangenbohnen							F	F	F	F	F	
	Broccoli							F	F	F	F	F	
	Champignons	F	F	F	F	F	F	F	F	F	F	F	F
	Chicorée	F	F	F						F	F	F	F
	Chinakohl	L	L	L	L				F	F	F	F	L
	Dicke Bohnen							F	F	F			
	Einlegegurken							F	F	F	F		
	Erbesen							F	F	F			
	Fenchel									F	F		
	Grünkohl	F	F								F	F	
	Kartoffeln	L	L	L	L	L	L	F	F	F	F	F	L
	Kohlrabi						G	G	F	F	F	F	G
	Kürbis	L	L	L	L	L				F	F	F	L
	Mangold						G	F	F	F	F		
	Meerrettich									F	F	F	
	Möhren	L	L	L	L	L	L	F	F	F	F	F	L
	Paprika							G	G	F	F	F	
	Pastinaken	F	F	F	L					F	F	F	F
Porree/Lauch	F	F	F						F	F	F	F	
Radieschen						G	G	F	F	F	F		
Rettich	L	L	L	L	L			F	F	F	F	L	
Rosenkohl	F	F	F						F	F	F		
Rote Beete	L	L	L	L	L				F	F	F	L	
Rotkohl	L	L	L	L	L	L	F	F	F	F	F	L	
Salatgurken							G	G	F	F	F	G	
Schwarzwurzeln	F	F							F	F	F		
Sellerieknollen	G	G	G	G					F	F	F	G	
Spargel							F	F					
Spinat	G	G	F	F	F				F	F	G	G	
Staudensellerie	L	L	L	L	L			F	F	F	F	L	
Steckrüben	F	L							F	F	F		
Tomaten							G	G	G	F	F		
Weiß- / Spitzkohl	L	L	L	L	L	L	F	F	F	F	F	L	
Wirsing	F	F	L	L	L			F	F	F	F	F	
Zuckermais									F	F			
Zucchini								F	F	F	F		
Zwiebeln								F	F	F	F	L	

Think Global

Eat local

Gutes Essen gibt's direkt in Ihrer Nähe. Kaufen Sie Obst und Gemüse zur richtigen Jahreszeit aus Ihrer Region. So ernähren Sie sich frisch und gesund - und Sie tragen dazu bei, dass weniger Umweltschäden durch Transport und Lagerung entstehen.

Quelle: Greenpeace Saisonkalender

F = Freiland
 G = Gewächshaus
 L = Lagerung

Kirchliches Umweltmanagement glaubwürdig . nachhaltig . wirtschaftlich



ERZDIOZESE MÜNCHEN UND FREISING

Schöpfungsverantwortung konkret – Handlungsmöglichkeiten

Lebensmittel

SCHUTZENGEL
INFO



Katholisches Pfarramt
„Zu den Hl. Schutzengeln“ Eichenau



----- Der Wochentipp vom AKUS -----
(Arbeitskreis Umwelt Schöpfungsverantwortung)

Sie suchen einen Vorsatz für die Fastenzeit? Wie wäre es mit ökologischem Einkaufen, z.B. mehr regional, mehr bio, mehr fair, weniger Fleisch,?

Gottesdienste vom 18.02.2017 – 05.03.2017

Kirchliches
Umweltmanagement
glaubwürdig . nachhaltig . wirtschaftlich



ERZDIÖZESE MÜNCHEN
UND FREISING

Schöpfungsverantwortung konkret – Handlungsmöglichkeiten

Bürobedarf

Benutzen Sie Papier in Blauer Engel-Qualität

= kein Holzverbrauch

+ **990 l** weniger Wasser

+ **37,5 kWh** weniger Energie

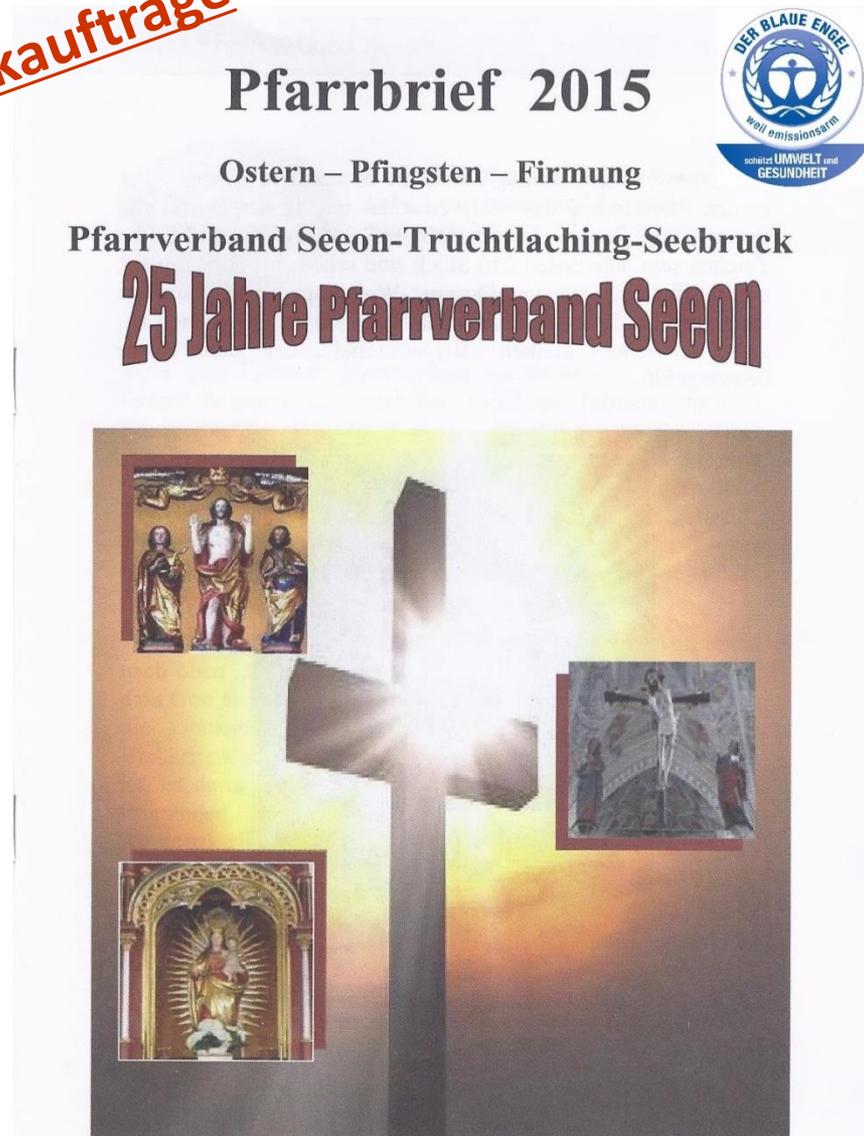
+ **98 %** weniger Abwasserbelastung

je 1 000 Blatt DIN A 4.



Schöpfungsverantwortung konkret – Handlungsmöglichkeiten

Druckaufträge



**Kirchliches
Umweltmanagement**
glaubwürdig . nachhaltig . wirtschaftlich

Schöpfungsverantwortung konkret – Handlungsmöglichkeiten

Bürobedarf

WGKD



Oekotest!



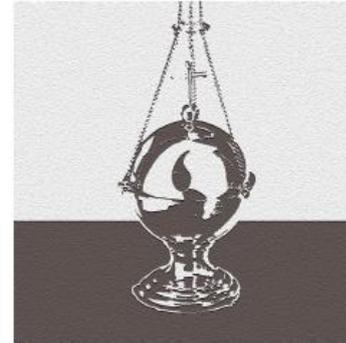
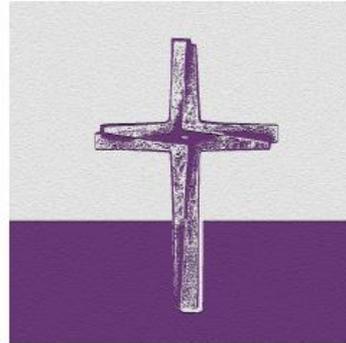
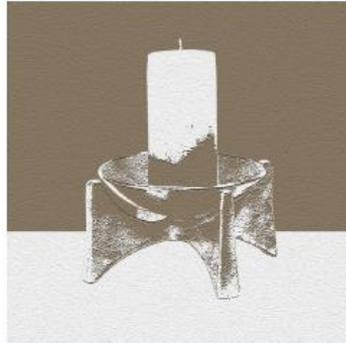
Kirchliches
Umweltmanagement
glaubwürdig . nachhaltig . wirtschaftlich





Schöpfungsverantwortung konkret – Handlungsmöglichkeiten

**Öko-faire
Beschaffung
Pfarreibedarf**





Öko-faire
Beschaffung
Pfarrebedarf

Schöpfungsverantwortung konkret – Handlungsmöglichkeiten

OBLATEN UND WEIN	SEITE 5
BLUMENSCHMUCK	SEITE 6
WEIHRAUCH UND MYRRHE	SEITE 7
PAPIER UND DRUCKERZEUGNISSE	SEITE 8
KERZEN	SEITE 9
MOBILITÄT	SEITE 10
BELEUCHTUNG UND ENERGIE	SEITE 11
PARAMENTE UND GEWÄNDER	SEITE 12
HOLZKREUZE UND KIRCHENGESTÜHL	SEITE 13
NATURSTEINE UND NATURSTEINPRODUKTE	SEITE 14



Schöpfungsverantwortung konkret – Handlungsmöglichkeiten

Reinigungsmittel



Zwetko Rahmenvertrag der Erzdiözese



Sanitärreiniger

green care - Zitrotan, Kt./ 10x1l, Sanitärreiniger

TANA

green care - Zitrotan, Kt./ 10x1l, Sanitärreiniger, ökologisch

Art. Nr. Zwetko:	13037
Art. Nr. mobilo:	167031

Verpackungseinheit	Karton
Preis je Verpackungseinheit:	19,22 €



Schöpfungsverantwortung konkret – Handlungsmöglichkeiten

Jugendarbeit

Talente. Aufbruch. Leben.



WEGE ZU EINER
NACHHALTIGEN JUGENDARBEIT
MORGEN WIRD HEUTE GESTERN SEIN

Kirchliches
Umweltmanagement
glaubwürdig . nachhaltig . wirtschaftlich



ERZDIOZESE MÜNCHEN
UND FREISING

Schöpfungsverantwortung konkret – Handlungsmöglichkeiten

Biodiversität

- Insektenhotel / Bienenhotel
- Bienenvölker
- Turmfalken, Fledermäuse, Störche
- Fassaden- und/oder Dachbegrünung
- Versiegelungen aufb. rechnen
- Kein Torfeinsatz
- Nistkästen für bedrohte Arten
- Naturnaher Kirchenwald
- Regionales Saatgut
- Heimische Gehölzarten
- Bienenblühwiese
- Bereiche für Spätblüher, Insekten und Wiesenbrüter (Mahd 1-2 Mal jährlich)
- Totholzdecken, Wildnisentwicklung
- Altarschmuck aus dem Gemeindegarten
- Biotope, Kompost, Regenwasser
- Keine Gifte im Außenbereich
- „Aktionen, Mission und Verkündigung...“

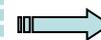
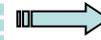
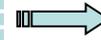


Kirche als Teil der Lösung

Schöpfungsaspekt

Unsere Pfarrei?

- Baumaterialien naturnah – regional – ressourcenintensiv
- Lebensmittel: Sozial – gesund – bio – fair – regional – saisonal
- Kirchliche Feste und Feiern: Schöpfungsfreundlich
- Beschaffung: Keine Chemie, langlebig, Transport- und Ressourcenintensiv, sparsam
- Energie: Ökostrom und regenerativ
- Mobilität: Ressourcenintensiv – CO₂-Ausgleich
- Kirchengebäude nachhaltiger
- Pachtverträge: Nutzung nur für naturnah – bio – regional
- Liegenschaften werden Biodiversitätszonen
- Kommunikation: Umwelt-Zusammenschluss Kirchen



3

2

1

4

5

6



Pfarrei als Teil der Lösung

Schöpfungsaspekt

- Baumaterialien naturnah – regional – ressourcenintensiv
- Lebensmittel: Sozial – gesund – bio – fair – regional – saisonal
- Kirchliche Feste und Feiern: Schöpfungsfreundlich
- Beschaffung: Keine Chemie, langlebig, Transport- und Ressourcenintensiv, sparsam
- Energie: Ökostrom und regenerativ
- Mobilität: Ressourcenintensiv – CO₂-Ausgleich
- Kirchengebäude nachhaltiger
- Pachtverträge: Nutzung nur für naturnah – bio – regional
- Liegenschaften werden Biodiversitätszonen
- Kommunikation mit der „Umwelt“

3

2

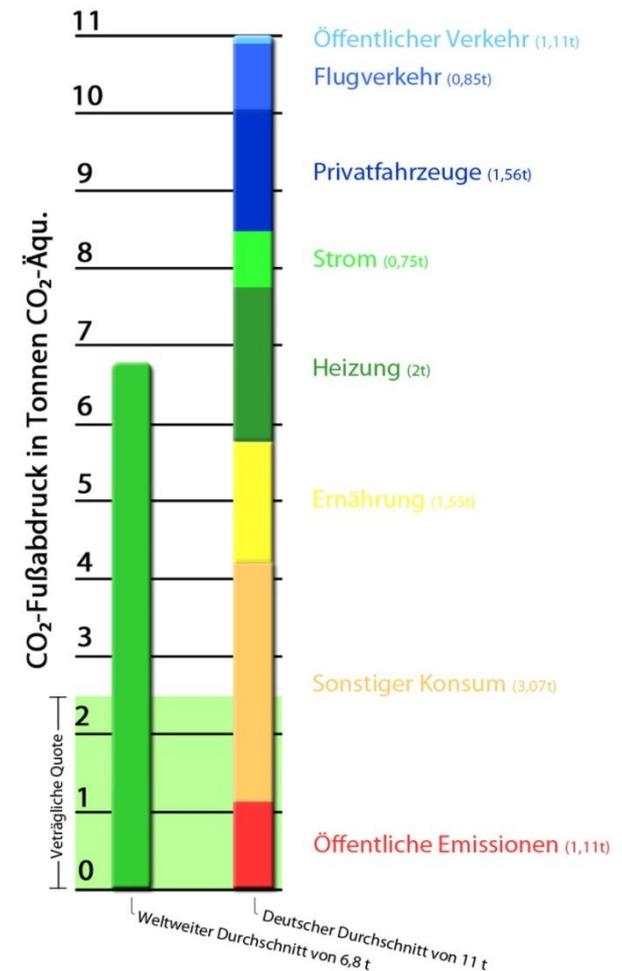
1

4

5

6

Unsere Pfarrei?



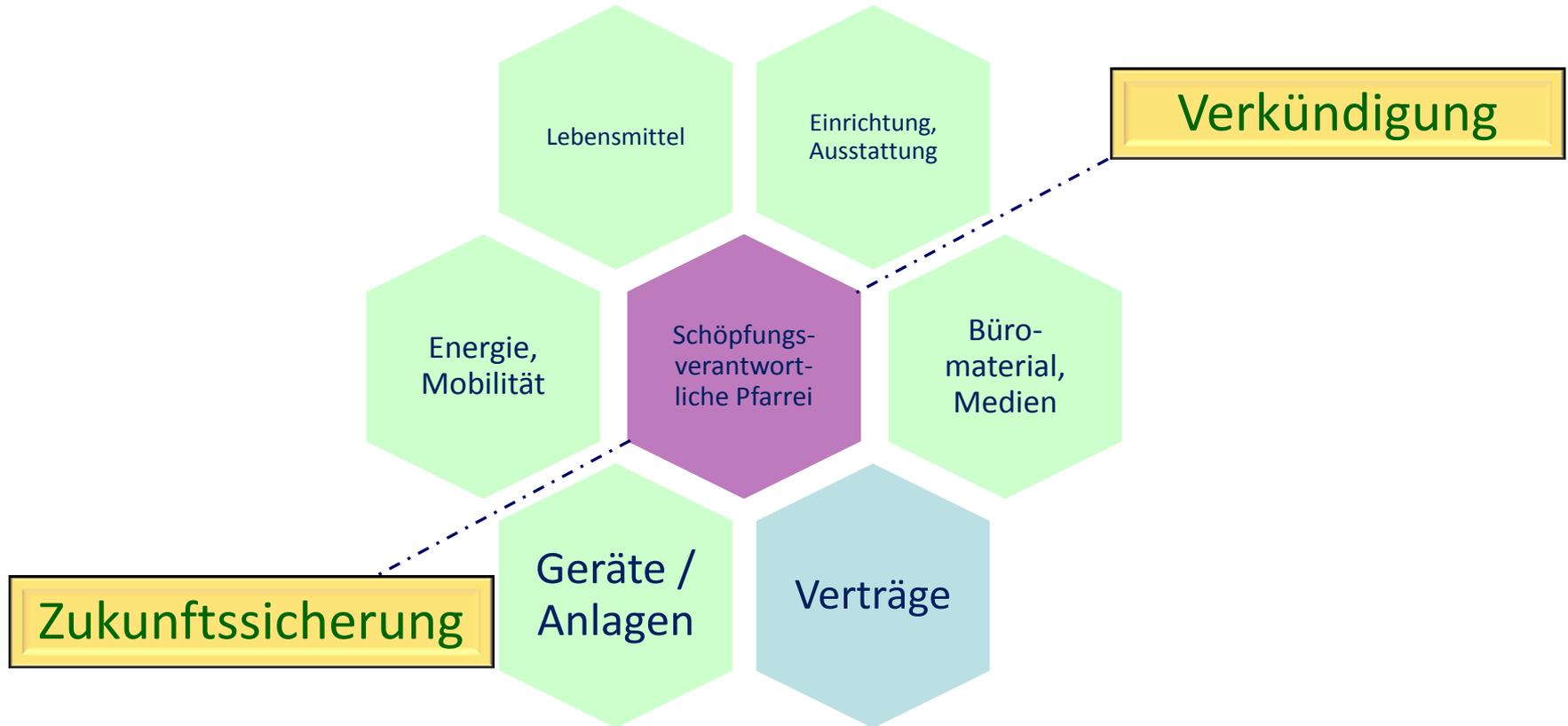
Kirche als Teil der Lösung

Paradigmen

- Verantwortung für die Schöpfung als Wert, Ziel und Leitsatz kirchlichen Handelns wird sichtbar übernommen.
- Die Kirche stellt sich wieder in die Rolle, die ihr durch den Schöpfer im Heilsplan zgedacht ist.
- Der Veränderungsbedarf ist so radikal, dass das verantwortliche Handeln von jedem Beteiligten unabdingbar ist.
- Das Thema „Bewahren der Schöpfung, Nachhaltigkeit“ muss in der inhaltlichen Arbeit der Pfarrgemeinden und Institutionen prioritär verankert werden und darf nicht nur vom Engagement Einzelner leben.



Schöpfungsverantwortliche Pfarrei:



Anlaufstelle Abteilung Umwelt

Persönlich (H. Hofstetter):
hhofstetter@eomuc.de

Projekt:
nachhaltig@eomuc.de





Viel Erfolg und Freude bei der Mitarbeit bei der Schöpfungsbewahrung!

Kirchliches
Umweltmanagement
glaubwürdig . nachhaltig . wirtschaftlich



ERZDIOZESE MÜNCHEN
UND FREISING